

13. Januar 2017

Pressemitteilung

Was hab' ich?

Manager des Jahres 2016: Ansgar Jonietz für „Was hab' ich?“ ausgezeichnet

Die Auszeichnung „Manager des Jahres“ wird an Persönlichkeiten vergeben, die im vergangenen Jahr ihr Unternehmen eindrucksvoll weiterentwickelt und Ungewöhnliches geleistet haben. Gestern wurde der Preis im Rahmen der Gala des Clubs der Gesundheitswirtschaft in Berlin an Ansgar Jonietz verliehen – dem Mitgründer und Geschäftsführer von „Was hab' ich?“.

Mit dem gemeinnützigen Unternehmen „Was hab' ich?“ setzt sich Ansgar Jonietz bereits seit sechs Jahren für seine Vision einer Arzt-Patienten-Kommunikation auf Augenhöhe ein. So begründet die Jury die Auszeichnung von Ansgar Jonietz: „Die Dienstleistung von ‚Was hab' ich?‘ hilft Patienten, ihre Krankheit besser zu verstehen und dem Arzt die richtigen Fragen zu stellen. [...] Darüber hinaus ist ‚Was hab' ich?‘ ein Meilenstein für die Arzt-Patienten-Kommunikation: Das Unternehmen bildet seit seiner Gründung 2011 Hunderte von zumeist jungen Befundübersetzern aus, die das Gelernte auch in ihrer beruflichen Praxis umsetzen werden.“

Mehr als 30.000 Befunde hat „Was hab' ich?“ bereits kostenlos für Patienten in eine leicht verständliche Sprache übersetzt, über 1.500 Medizinstudierende und Ärzte aus ganz Deutschland in patientenfreundlicher Kommunikation geschult. Mit dem innovativen Patientenbrief bietet das Sozialunternehmen seit Herbst 2015 erstmals einen leicht verständlichen Entlassbrief nach dem Krankenhausaufenthalt an. Das Pilotprojekt, das an einer Klinik in Bad Ems läuft, wird vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert, bald sollen Patienten weiterer Kliniken von den Patientenbriefen profitieren.

„Die Auszeichnung als ‚Manager des Jahres 2016‘ zeigt, wie wichtig und wirkungsvoll unsere Arbeit an Projekten wie der Befundübersetzung auf washabich.de oder dem Patientenbrief ist. Es ist noch lange nicht selbstverständlich, dass Patienten verständliche Informationen zur Verfügung gestellt werden, dass Wert auf eine gute Kommunikationsausbildung von Medizinerinnen gelegt wird. Mit ‚Was hab' ich?‘ sind wir im letzten Jahr wichtige Schritte zur Verbesserung der Arzt-Patienten-Kommunikation gegangen und werden diese zukünftig intensiv vorantreiben“, erklärt Ansgar Jonietz.

Der Preis „Manager des Jahres“ wird seit 2004 von der „kma – Das Gesundheitswirtschaftsmagazin“ im Rahmen der jährlichen Gala des „cdgw – Club der Gesundheitswirtschaft“ verliehen. Zur Jury gehören die kma-Herausgeber, Verlagsmitarbeiter des Thieme Verlags sowie zwei Gast-Juroren: In diesem Jahr waren es der Vorjahres-Preisträger Joachim Pröbß, Direktor für Patienten- und Pflegemanagement am UKE, und Jonas Schreyögg, Wissenschaftlicher Direktor des Hamburg Center for Health Economics und Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen. In den vergangenen Jahren wurden unter anderem Ameos-Chef Axel Paeger (2004), der ehemalige TK-Chef Norbert Klusen (2005), Agaplesion-Gründer Bernd Weber (2011), der Medizintechnikunternehmer Stefan Dräger (2012) und Irmtraut Gürkan (2014), Kaufmännische Direktorin des Universitätsklinikums Heidelberg ausgezeichnet.

KONTAKT

„Was hab' ich?“ gemeinnützige GmbH
Theaterstraße 4
01067 Dresden

Ansgar Jonietz
ansgar.jonietz@washabich.de
(0351) 41 88 90-12



Bildquelle: Strickforth

Was hab' ich?

Wer kennt das nicht: Man ist beim Arzt, erhält seinen Befund und versteht kaum, worum es eigentlich geht. Das Internet-Portal „Was hab' ich?“ schafft Abhilfe: Hier werden medizinische Befunde kostenlos in eine für Patienten leicht verständliche Sprache „übersetzt“.

Für Patienten

Dazu laden die Nutzer unter <https://washabich.de> ihren medizinischen Befund anonym hoch oder senden ihn per Fax ein. Die Übersetzung wird innerhalb weniger Tage von einem Team aus Medizinstudenten höherer Semester erstellt. Ein Ärzteteam steht den Übersetzern dabei fachlich zur Seite. Der Patient kann die Übersetzung passwortgeschützt online abrufen, um dann den ärztlichen Befund und die sich daraus ergebenden möglichen Folgen besser einschätzen zu können.

Für Medizinstudierende

Die Mediziner arbeiten ehrenamtlich für „Was hab' ich?“ und bereiten sich damit engagiert und praxisnah auf ihr Berufsleben vor. Die Bearbeitung realer Patientenfälle führt dazu, dass Studenten sich immer wieder neues medizinisches Fachwissen aneignen und gleichzeitig lernen, komplexe Medizin patientengerecht zu erklären.

„Sehr verständlich und ausführlich erklärt. Sehr gute Grundlage für das Gespräch mit meiner Hausärztin.“

„Ich bin Ihnen sehr dankbar, so sollte mit den Patienten gesprochen werden. Ich finde diese Möglichkeit einfach toll!“

30.000

Befundübersetzungen
seit dem 15. Januar 2011

1.500

erreichte Mediziner
von 47 Universitäten

„Jetzt ist es mir möglich, die Sprache der Ärzte besser zu verstehen und durchdachte Entscheidungen für mich zu treffen.“

„In dieser Ausführlichkeit und mit diesen Hintergrundinformationen ist mir ein Befund noch nie erklärt worden!“

„Danke! Es ist für mich wichtig, eine genaue Vorstellung zu haben, um eine Entscheidung für eine Operation zu treffen.“